

Wachendorf (Wagenstorff), Wilhelm, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * um 1470, + 19. Dez. 1565

V This, erw. 1484², 1498 u. 1512, ∞ Anna von Langell³

Sr Bylgen⁴

Werdegang: 1491 Domherr zu Passau, Studium 1491 in Bologna, dort 1494 Promotion zum J.U.D., 1509-1511 RKG-Assessor für Kurköln⁵, 1531 Verkauf der Erbgüter zu Müllenaarck⁶

¹ KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S. 605.

² LA NRW, Abt. Rheinland, Jülich-Berg I, AA 30, Nr. 512: [1484-1489] Leibrente des Johann von Elsich; Forderung des Johann Rishhoilz an Wilhelm von Beldekusen, Rentmeister; This Wachendorf, 1484; Erbe des Hermann Gemont zu Müns-tereifel; Beschlagnahme eines Kruges Keute, 1485; Geleitsverweigerung für die Kölner Bürger durch die Erzbischöfe von Köln und Trier, 1488; Streit mit Swicker von Sickingen, 1489; Klage des Pastors zu Stommel, 1489; Stahlhandelsmonopol des Gerd von Greveroide (s. Kuske II 1153), 1489; Bartholomäus Gise gegen Johann Beisel zu Gräfrath, 1489; Diener des Johann von Oildorp wegen eines Jülicher Lehens

³ LA NRW, Abt. Rheinland, Herrschaft Kesselrode-Ehreshoven, Urkunden AA 605 Nr. 454a: 1498 Okt. 4 Thys von Wachendorp zu Kogenbach und seine Frau Anna von Langell verkaufen vor den Schöffen zu Berchem an Konrad Meusch und seine Frau Guetgin, Bürger zu Sieberg ihren Anteil an dem Kornhof zu Berchem. up den neisten donrestagh na sent Remeiss dageSiegel: des Ausstellers und der Schöffen zu Berchem.

⁴ LA NRW, Abt. Rheinland, Herrschaft Kesselrode-Ehreshoven, Urkunden AA 605 Nr. 489: 1512 Nov. 29 Thys Wachendorf und seine Frau Anna von Langell haben ihre Tochter Byelgen in das Kloster zu Merten an der Sieg getan und geben ihr eine jährliche Rente von 12 Gulden aus ihrem halben Hofe in Berchem, genannt der Hammerhof. uff sent Andreas avent. Siegel: des Ausstellers und der Schöffen von Berchen.

⁵ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum N. Wachendorff D., Col., a. 1509 19. Nov., successit D. Arnoldo de Rymerstock*; WORMBSER, Compendium S. 864: *Assessores . . . Agrippinenses . . . Wachendorf D. 1509. 19. Nov.*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 115-116: *Chur-Cöllnische Präsentation . . . Durch diese Präsentation sind folgende 18 Assessoren in das Reichs-Kammergericht gekommen: 2) Wachendorff (1509-1511).*

⁶ Das Haus Müllenaarck nebst andern Gütern ist dem Diederich zu Theil geworden. Derselbe hatte mit seiner Gattin Engel von Calcum drei Töchter: Elisabeth, Catharina und Magdalena, von denen erstere im J. 1522 als die Gattin des Eggart von Jülich vorkommt; sodann zwei Söhne: Steffen und Godart von Hanxler. Letzterer ist Herr zu Müllenaarck geworden. Wilhelm von Wachendorf „*wylne des vesten alden This*

Familie: ill T Catharina, 1547 durch Kaiser Karl V. legitimiert,
∞ Emund von Hanxler⁷

van Wachendorp elige soen" verkaufte demselben im J. 1531 seine Erbgüter zu Müllenarck mit allen ihren Gerechtigkeiten ([http://wiki-de.genealogy.net/Beitr%C3%A4ge_zur_Genealogie_der_adligen_Geschlechter_5_\(Strange\)/063](http://wiki-de.genealogy.net/Beitr%C3%A4ge_zur_Genealogie_der_adligen_Geschlechter_5_(Strange)/063)).

⁷ LA NRW, Abt. Rheinland, Best. AA 627 (Reichskammergericht), 2274 - H 316/1380: Anspruch auf Gut Combach (Kauenbach, bei Overath) nach dem Tode des Wilhelm von Wachendorf (19. Dez. 1565). Anna von Langel hatte das umstrittene Gut mit in ihre Ehe mit Theis von Wachendorf gebracht. Ihr Sohn Wilhelm hatte eine voreheliche Tochter Catharina. Als seine Ehe kinderlos blieb, ließ er Catharina 1547 von Karl V. „in optima forma“ legitimieren und übertrug ihr bei ihrer Heirat mit Emundt von Hanxler 1552 das Gut Combach als Ehesteuer, behielt sich aber die Nutzung auf Lebenszeit vor. Der Appellat hatte geklagt, Wilhelm sei ohne Erben gestorben, deshalb fielen die Güter an die Familie zurück, aus der sie stammten, und als Verwandter der Anna von Langel habe er die besten Ansprüche. Das RKG hob in einem Urteil vom 22. Nov. 1609 das Urteil der Vorinstanz zum Teil auf.